

Der stellvertretende Vorsitzende verwies auf die Vorlage und bat um Wortmeldungen hierzu.

Abg. Tüttenberg bat um Aufklärung darüber, welche Fragen in Bezug auf die Eigenprüfung aufgetreten seien. Die Eigenprüfung werde seit Jahrzehnten praktiziert und sei konstruktiv. Er wollte wissen, welcher Anlass dazu geführt habe, dass sich dieses Thema den Weg in die Fraktionsvorsitzenden-Besprechungen gefunden habe.

Abg. Steiner erklärte, dass dieses Thema auf seine Veranlassung hin auf die Tagesordnung genommen worden sei. Anlass sei die Eigenprüfungsanfrage der SPD-Fraktion über die Entwicklung RWE-Aktien in den letzten 30 Jahren gewesen. Die Verwaltung habe für diesen Punkt der Eigenprüfung eine Vorbereitungszeit von 14 Tagen benötigt. Er habe in dieser Datenermittlung keinen Bezug zur Eigenprüfung gesehen. Jeder Abgeordnete sei in der Lage, sich diese Informationen selbst zu beschaffen. In der Runde der Fraktionsvorsitzenden sei man übereinstimmend zu dem Ergebnis gekommen, dass eine derartige Frage mit der Eigenprüfung wenig zu tun habe. Man habe sich darauf verständigt, die Eigenprüfung auf sinnhafte Themen zu beschränken und nicht unnötig Kapazitäten der Verwaltung zu binden.

Abg. Tüttenberg wies darauf hin, dass der Aspekt des Verwaltungsaufwands im Vorfeld zwischen den Geschäftsführern besprochen worden sei. Es sei nicht beabsichtigt, die Verwaltung mit Dingen zu beschäftigen, die sie von wichtigen Arbeiten abhalte. Allerdings müsse man darauf bestehen, dass unter dem Aspekt von Verwaltungsaufwand Prüfungswünsche nicht in Frage gestellt würden. Es sei ein wesentlicher Teil der demokratischen Kontrolle, dass Prüfungen nicht administriert würden.

Ihm sei der Beschlusstenor der Fraktionsvorsitzenden-Besprechung nicht bekannt. Es sei immer wichtig, dass die Opposition Fragerechte nicht ohne wichtigen und nachweisbaren Grund beschränkt bekäme.

Herr Carl verneinte ein Beschneiden von Rechten, jedoch müsse man die Frage stellen, was bestimmte Eigenprüfungsthemen mit der Jahresrechnung zu tun haben. Darauf habe man nochmal hinweisen wollen. Es sei das Anliegen der Fraktionsvorsitzenden gewesen, bei der Benennung der Themen auf das Jahresrechnungsergebnis abzustellen und nicht sonstige Fragen, die interessant seien, zu stellen. Selbstverständlich werde man nach wie vor Fragen beantworten, jedoch konzentrierter bezogen auf den Tagesordnungspunkt „Jahresrechnung“.

Anschließend ergänzte Frau Böker, dass im Dialog mit der Ausschussvorsitzenden Frau Balansky der Wunsch geäußert worden sei, dass seitens der Verwaltung etwas zu der aktuellen Prüfungsplanung gesagt werde. Dieser Bitte komme sie gerne nach, wobei die detaillierte Planung aber nicht bekannt gegeben werde.

Für die bereits laufende Prüfung des Jahresabschlusses 2016 seien die klassischen Bereiche der Gebäudewirtschaft, des Kreisstraßenbaus und das Amt für Finanzwesen in der Prüfung. Es sei auch geplant, Prüfungen im Bereich des Amtes für Bevölkerungsschutz, Katasterwesen und Geoinformationen durchzuführen. Betroffen seien auch das Amt für Personal und Allgemeine Dienste sowie die RSAG. Weiterhin sind Prüfungen beim Jugendamt und Schulamt, Straßen-

verkehrsamt und Sozialamt geplant. Im Rahmen der Prüfung entsprechender Verwendungsnachweise sei auch regelmäßig das Referat Wirtschaftsförderung und strategische Kreisentwicklung betroffen.

Ergänzend erwähnte Frau Böker auch die Personalsituation des Prüfungsamtes. Sie wies darauf hin, dass Mitte des Jahres zwei Prüfer in den Ruhestand verabschiedet wurden. Die Stellen seien auch nachbesetzt worden, allerdings sei erst eine Prüferin auch tatsächlich umgesetzt worden. Die zweite Stelle sei seit dem 01.08.2016 unbesetzt; sie hoffe, dass sich kurzfristig eine einvernehmliche Lösung ergebe. Die Personalsituation beim Prüfungsamt sei für die laufenden Prüfungen zum Jahresabschluss 2016 relevant, zumal die Prüferinnen und Prüfer auch für die Rechnungsprüfung der Stadtverwaltung Troisdorf zuständig seien.

Abschließend ergriff Herr Carl das Wort und bedankte sich für die vielen Wünsche und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Er wünschte den Anwesenden alles Gute.

Der stellvertretende Vorsitzende bedankte sich für die konstruktive Mitarbeit und schloss die Sitzung.